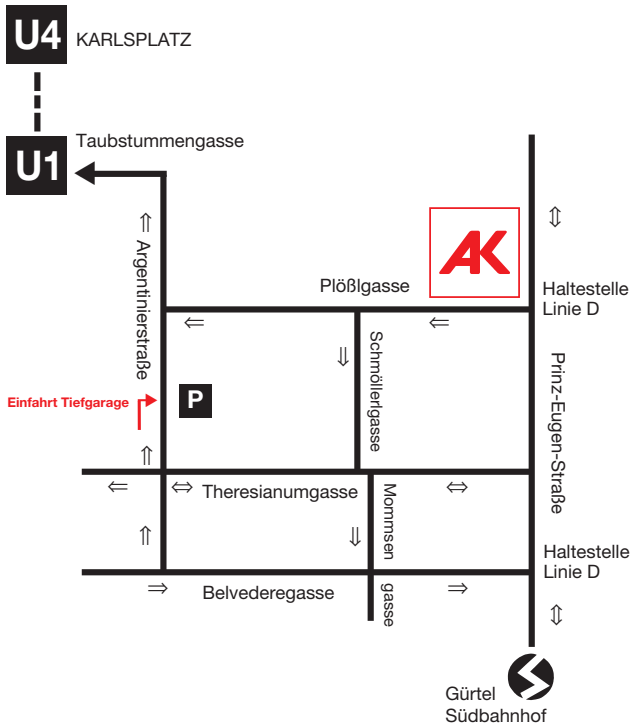
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik
Prinz-Eugen-Straße 20-22
1041 Wien



Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahn Linie D (Plößlgasse),
Schnellbahn (Südbahnhof), U4 (Karlsplatz),
U1 (Taubstummengasse).

Parkmöglichkeiten (nach Verfügbarkeit) gibt es ausschließlich in der AK Wien Tiefgarage in der Argentinierstraße.

VERANSTALTER:

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik

Dr. Karl Renner-Institut

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber: AK Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien
Printmarketing: Johann Polonyi, 1180 Wien
Verlags- und Herstellort: Wien

RUDOLF GOLDSCHEID UND DIE FINANZKRISE DES STEUERSTAATS

VERANSTALTUNGSREIHE „DIE ÖKONOMIK DER ARBEITERBEWEGUNG ZWISCHEN DEN WELTKRIEGEN“

EINLADUNG zur vierten Veranstaltung

Dienstag, 3. März 2009, 14.30 Uhr
AK Wien
Bibliothek Lesesaal
Prinz-Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

RennerInstitut

WIEN

VORWORT

Die Errichtung der Arbeiterkammern (AK) im Jahr 1920 brachte für die Gewerkschaftsbewegung, aber auch für die Arbeiterbewegung insgesamt eine Verstärkung ihrer wissensmäßigen Ressourcenbasis. Die Arbeiterkammern als gesetzliche Interessenvertretung konnten eigene statistische Erhebungen durchführen und einen wissenschaftlich ausgebildeten ExpertenInnenstab für Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik bereit stellen.

Die Gründung der Arbeiterkammern fiel in eine Zeit, in der die Repräsentanten der ArbeitnehmerInnen konkreter und intensiver und in institutionalisierter Form in die Sozial- und Wirtschaftspolitik involviert waren. Die theoretischen Arbeiten aus der Zwischenkriegszeit sind daher ungleich stärker von praktischer Politik und Verwaltungserfahrungen und von empirischen Erkenntnissen geprägt als die vor 1914 erschienenen Theoriewerke. Während die Arbeiten der „Österreichischen Schule der Nationalökonomie“ der Zwischenkriegszeit seit langem Gegenstand einer intensiven dogmen- und ideengeschichtliches Forschung sind, haben die Leistungen der Ökonomik der Arbeiterbewegung aus dieser Zeit nur wenig Beachtung gefunden. Zudem sind sie nicht systematisch aufgearbeitet und dokumentiert. Um dieses Defizit zu beheben, organisiert die AK gemeinsam mit dem Dr. Karl Renner-Institut Veranstaltungsserie, welche die wissenschaftlichen Leistungen jener Theoretiker und Ökonomen der Arbeiterbewegung dokumentiert. Die wissenschaftlichen Arbeiten, die in enger Kooperation von Gewerkschaftsbewegung und Arbeiterkammer entstanden sind, werden in einem zeitgeschichtlichen Kontext und in der Perspektive der späteren Entwicklung der Wissenschaft evaluiert.

Die vierte Veranstaltung der Reihe hat zwei Beiträge zur Ökonomie der Staatsfinanzen zum Gegenstand, welche vor dem unmittelbaren Hintergrund der außerordentlichen Budgetsituation nach dem Ersten Weltkrieg die Bestimmungsfaktoren der „Finanzkrise des Steuerstaates“ und die Optionen für Problemlösungen analysieren. Rudolf Goldscheid, der mit seinen grundlegenden Beiträgen zu dieser Diskussion zum Begründer der Disziplin „Finanzsoziologie“ wurde, betrachtete über die spezielle Anlasssituation hinaus die Finanzknappheit des Staates als permanente Folge seiner zur Stabilisierung der kapitalistischen Ökonomie notwendigen Interventionstätigkeit. Zur Finanzierung der im Weltkrieg aufgehäuften Staatsschuld plädierte Goldscheid für eine einmalige Vermögensabgabe. Die damit einher gehende Teilsozialiserung der Produktion sollte auch langfristig die Finanzierung der Staatsaufgaben erleichtern. Joseph Schumpeter, der 1919 auch einige Monate Finanzminister der neuen Republik war, hielt eine Vermögensabgabe zur Bewältigung der finanziellen Kriegsfolgen ebenfalls für unabdingbar, allerdings unter Beibehaltung der privatwirtschaftlichen Ordnung des Produktionssektors. Die Beiträge beider Autoren zu dieser Frage sind auch heute noch unter dem allgemeinen Aspekt der politischen Ökonomie der Staatsfinanzen von Interesse.

PROGRAMM

14.30 Uhr	Begrüßung
14.45 Uhr	Rudolf Goldscheids Menschenökonomie und Finanzsoziologie und seine Theorie des Steuerstaates
	Univ.-Prof. DDr. Helge **Peukert**, Universität Erfurt
	Diskussion
15.45 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Die Kontroverse zwischen Rudolf Goldscheid und Joseph Schumpeter über die Staatsfinanzierung
	Univ.-Prof. Dr. Manfred **Prisching**, Universität Graz
	Diskussion
Moderation:	Dr. Günther **Chaloupek**, AK Wien
	Im Anschluss an die Veranstaltung bitten wir zu einem Imbiss

ANMELDUNG

RUDOLF GOLDSCHEID UND DIE FINANZKRISE DES STEUERSTAATS

Dienstag, 3. März 2009, 14.30 Uhr
AK Wien
Bibliothek Lesesaal
Prinz-Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung
bis **Dienstag, 24. Februar 2009**

per Fax: 01 501 65-2513,
per E-Mail: susanne.fuerst@akwien.at oder
per Post mittels Anmeldeabschnitt.

Vorname:

Nachname:

Firma/Institution:

Adresse: ❒ Firma ❒ Privat (bitte ankreuzen)

Tel:

E-Mail: